

Einführung in die Lesung:

Der Prophet, von dem wir jetzt ein kurzes Wort hören, lebte im 6. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung im babylonischen Exil, zusammen mit seinen Landsleuten. Als Fremde in fremdem Land war es schwer, zum überlieferten Glauben zu stehen, oder einem vom Geist Gottes begabten Menschen Glauben zu schenken.

Lesung aus dem Buch Ezechiel 1,28ff:

Die Herrlichkeit des Herrn sagte zu mir: Stell dich auf deine Füße, Menschensohn; ich will mit dir reden. Als er das zu mir sagte, kam der Geist in mich und stellte mich auf die Füße. Und ich hörte den, der mit mir redete. Er sagte zu mir: Menschensohn, ich sende dich zu den abtrünnigen Kindern Israels. Du sollst zu ihnen sagen: So spricht Gott, der Herr. Ob sie dann hören oder nicht - denn sie sind ein widerspenstiges Volk -, sie werden erkennen müssen, dass mitten unter

ihnen ein Prophet war.

Evangelium nach Markus 6, 1ff:

Jesus kam in seine Heimatstadt; seine Jünger begleiteten ihn. Am Sabbat lehrte er in der Synagoge. Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten, staunten und sagten: Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist! Und was sind das für Wunder, die durch ihn geschehen! Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria? Und sie nahmen Anstoß an ihm und lehnten ihn ab. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie.

Meditation

Die wichtigste Erfindung Gottes ist das Fragezeichen. Es stellt unsere Pläne in Frage.

Es schützt uns vor den vielen Ausrufezeichen, die uns das Evangelium so schwer machen wollen.

„Ich hatte ungeheuer vieles noch nicht gesehen und nicht bemerkt an diesem Menschen, den ich bereits verurteilt habe.

Fjodor M. Dostojewskij

Segensworte

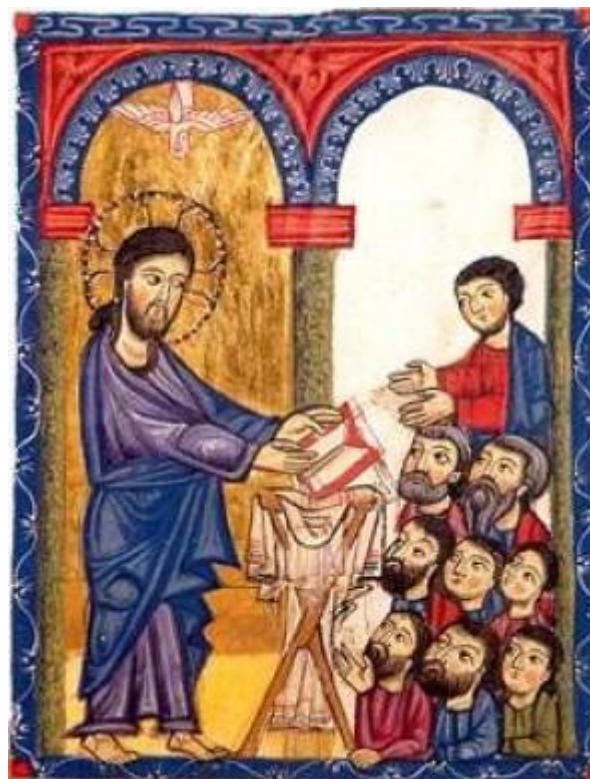
- Gott, unsere Tage bewusst erleben, lehre uns.
- Gott, die Zeit der Liebe bewusst genießen, schenke uns.
- Gott, deine Gegenwart bewusst erfahren, lasse zu.

Dazu segne und behüte uns und die, denen wir begegnen dürfen.

Amen!

„Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, hier und in allen deinen Kirchen, die in der ganzen Welt sind, und preisen dich, weil du durch dein heiliges Kreuz die Welt erlöst hast.“

14. Sonntag im Jahreskreis 2015



Halleluja

Der Geist des Herrn ruht auf mir: Der Herr hat mich gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu bringen.

LK 4,18 ab

Halleluja